

## Aktuelle Warnungen und besondere Ergebnisse KW 50 - 2025

Ende November 2025 haben wir eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. Neben einigen (sehr) hoch dosierten Ecstasy-Tabletten enthielten zwei Ecstasy-Tabletten neben **MDMA auch Koffein**. Alle als Mephedron (4-MMC) abgegebenen Proben enthielten entweder ein anderes synthetisches Cathinon wie **2-MMC oder 4-CMC**, eine unbekannte Substanz oder neben Mephedron noch andere Substanzen bzw. Substanzmischungen. In einer als Haschisch zur Analyse abgegebenen Probe wurde **MDMB-PINACA** sowie **zwei unbekannte Substanzen** nachgewiesen; in einer anderen zwei unbekannte Substanzen.

Im Folgenden werden alle Proben, die seit den letzten Warnungen bis heute von **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

### Als Ecstasy zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 13 Ecstasy-Tabletten zur Analyse abgegeben. Davon wurden 12 Ergebnisse als hoch dosiert, unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

**Achtung!** Tabletten mit gleichem Aussehen (Logo, Farbe, Form) können unterschiedliche Inhaltsstoffe und/oder Wirkstoffgehälter beinhalten. Es ist daher sinnvoll jede Tablette einzeln testen zu lassen oder falls keine Substanzanalyse möglich sein sollte vorsichtig anzutesten.

#### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben:



Logo: Netflix

Rückseite: Bruchrille

Farbe: gelb

Durchmesser: 13,7 mm

Dicke: 3,1 mm

Gewicht: 373 mg

Inhaltsstoffe: **MDMA (23 mg) + Koffein (163 mg)**



Logo: nicht erkennbar  
Rückseite: Bruchrille | „280mg“  
Farbe: rosa  
Durchmesser: 16,7 mm  
Dicke: 4 mm  
Gewicht: 699 mg  
Inhaltsstoffe: **MDMA (156 mg) + Koffein (17 mg)**

### Vorsicht hoch dosiert

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren.



Logo: Gucci  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: gelb  
Durchmesser: 11,9 mm  
Dicke: 4,3 mm  
Gewicht: 405 mg  
Inhaltsstoff: **137 mg MDMA**



Logo: Chanel  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: grün  
Durchmesser: 10,1 mm  
Dicke: 3,9 mm  
Gewicht: 438 mg  
Inhaltsstoff: **149 mg MDMA**



Logo: Rolex  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: rosa  
Durchmesser: 11,6 mm  
Dicke: 4,4 mm  
Gewicht: 406 mg  
Inhaltsstoff: **151 mg MDMA**



Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: rosa  
Durchmesser: 14,9 mm  
Dicke: 5,3 mm  
Gewicht: 442 mg  
Inhaltsstoff: **172 mg MDMA**



Logo: Chanel  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: grün  
Durchmesser: 10 mm  
Dicke: 3 mm  
Gewicht: 437 mg  
Inhaltsstoff: **183 mg MDMA**



Logo: Dragonball Z  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: dreifarbig  
Durchmesser: 14,5 mm  
Dicke: 4,9 mm  
Gewicht: 595 mg  
Inhaltsstoff: **188 mg MDMA**



Logo: Soundcloud  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: lila  
Durchmesser: 14,2 mm  
Dicke: 4,2 mm  
Gewicht: 413mg  
Inhaltsstoff: **206 mg MDMA**



Logo: Popsmoke  
Rückseite: Bruchrille | 300mg  
Farbe: lila  
Durchmesser: 18,2 mm  
Dicke: 4,3 mm  
Gewicht: 599 mg  
Inhaltsstoff: **211 mg MDMA**



Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: blau  
Durchmesser: 13,9 mm  
Dicke: 4,8 mm  
Gewicht: 498 mg  
Inhaltsstoff: **218 mg MDMA**



Logo: Scream  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: grau  
Durchmesser: 12,5 mm  
Dicke: 5,3 mm  
Gewicht: 479 mg  
Inhaltsstoff: **219 mg MDMA**

## Als **MDMA** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 11 MDMA-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde 2 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Ketamin (980 mg/g)
- Keine psychoaktive Substanz nachgewiesen

## Als „**Speed**“ zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 20 Speed-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde 15 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Amphetamin (307 mg/g) + Koffein (282 mg/g) + Methamphetamin (294 mg/g)
- Amphetamin (378 mg/g) + MDMA (378 mg/g)
- Koffein (315 mg/g) + MDMA (13 mg/g)

12 Proben, die als Speed zur Analyse abgegeben wurden, enthielten neben Amphetamin auch Koffein in unterschiedlichen Mengen im Verhältnis zu Amphetamin. **Darunter wurden auch potentiell gesundheitlich bedenkliche Dosen ermittelt. Weitere Informationen zu Koffein sind im Anhang zu finden.**

## Als **Ketamin** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 9 Ketamin-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde ein Ergebnis als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und ist hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe

- Amphetamine (262 mg/g) + Koffein (737 mg/g)

## Als **Mephedron (4-MMC)** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 6 Ketamin-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden 6 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- 2-MMC
- 4-CMC (978 mg/g)
- Mephedron (843 mg/g) + 4-CMC (98 mg/g) + 4-BEC
- Mephedron (970 mg/g) + unbekannte Substanz
- Mephedron (940 mg/g) + unbekannte Substanz
- Unbekannte Substanz

## Als **Haschisch** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden zwei Haschisch-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden beide Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben



Abgegeben als: Haschisch  
Farbe: schwarz  
Inhaltsstoffe: Haschisch + zwei unbekannte Substanzen



Abgegeben als: Haschisch  
Farbe: grün  
Inhaltsstoffe: Haschisch + MDMB-PINACA + zwei unbekannte Substanzen

## Weitere zur Analyse abgegebene Substanzen

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

Zur Analyse gebracht als	tatsächliche Inhaltsstoffe
2C-B (Pulver)	2C-B (899 mg/g) + Amphetamin (100 mg/g)
3-MMC	Amphetamin (732 mg/g) + Koffein (359 mg/g)
4-AcO-MET	4-AcO-MET + unbekannte Substanz
LSD	LSD (41 µg) + unbekannte Substanz + iso-LSD <sup>1</sup>

**Please note:** Tablets showing brand logos are counterfeit products and are not related whatsoever with the trademark depicted.

**Beachte:** Tabletten mit Markenlogos sind gefälschte Produkte und stehen in keinerlei Zusammenhang mit der abgebildeten Marke.

### Kurzinformationen zu Inhaltsstoffen (in alphabethischer Reihenfolge)

**2-MMC (2-Methylmethcathinon)** ist ein Cathinon mit struktureller Ähnlichkeit (Positionsisomer) mit Mephedron (4-MMC). User\*innen berichten aber von einer stimulierenden Wirkung, die eher mit Amphetamin und weniger mit Mephedron vergleichbar ist. Da es sich um eine wenig erforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

**4-CMC (4-Chlormethcathinon, Clephedron)** ist ein noch sehr wenig erforschtes Cathinon-Derivat mit stimulierender Wirkung. Wie bei den meisten Research Chemicals handelt es sich um eine weitgehend unerforschte Substanz, weshalb bis dato keine zuverlässige Aussage über Risiken und Langzeitfolgen möglich ist. 4-CMC ist strukturell gesehen ein chlorsubstituiertes Methcathinon. Zellstudien geben Hinweise auf mögliche neurotoxische (nervenzellschädigende) Effekte bei chlor-substituierten Amphetamine- und Methcathinonderivaten<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> iso-LSD ist ein inaktives Umwandlungsprodukt von LSD und deutet auf eine unsachgemäße Herstellung oder Lagerung von LSD hin.

**4-Bromoethcathinon (4-BEC)** gehört zur Gruppe der Cathinone und ist ein Homolog von 4-BMC (Bephedron). Wegen der strukturellen Ähnlichkeit wird von einer mit Bephedron vergleichbaren Wirkung ausgegangen, die als weniger stimulierend und mehr antidepressiv beschrieben wurde.<sup>2</sup> Cathinone, die in Position vier halogeniert sind (z.B. Brom, Chlor, Fluor), stehen im Verdacht neurotoxisch zu sein. Wie bei den meisten neuen psychoaktiven Substanzen handelt es sich um eine weitgehend unerforschte Substanz, weshalb bis heute keine zuverlässige Aussage über Risiken und Langzeitfolgen des Konsums möglich ist.

**Koffein** zählt zu der Gruppe der Stimulanzien und wirkt in geringen Dosen aktivierend auf Muskel- und Herztätigkeit und kann die Konzentrationsfähigkeit kurzfristig verbessern. Koffein führt zu einem leichten Anstieg des Blutdruckes und der Körpertemperatur. Nach dem Konsum großer Mengen Koffein (ab 400mg) sind folgende Wirkungen wahrscheinlich: Kopfschmerzen, Schweißausbrüchen, Zittern, Kurzatmigkeit, Nervosität, Herzrasen oder Schlafstörungen. In Kombination mit Speed kann es zu einer starken Belastung des Herz-Kreislaufsystems kommen. Da Koffein die Körpertemperatur erhöht und harntreibende Eigenschaften besitzt, erhöht der Mischkonsum mit Speed die Gefahren von Überhitzung und großem Flüssigkeitsverlust.

**Levamisol** ist ein Anthelminthikum (wurde in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden sind unter anderem: allergische Reaktionen (z.B. Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)<sup>3</sup>. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist eine Veränderung des Blutbildes, Agranulocytose genannt. Dabei handelt es sich um eine Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Die Symptome, die dabei auftreten können, sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen<sup>4</sup>. Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt, unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme<sup>5</sup>. Am häufigsten tritt eine Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monaten eingenommen wird<sup>6</sup>. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde<sup>7</sup>.

Eine bakterielle Infektion, die häufig bei einer Agranulozytose auftreten kann, wird mit einem geeigneten Antibiotikum behandelt. Bei Auftreten von den beschriebenen Symptomen nach Kokain-Konsum empfehlen wir dringend einen Arzt aufzusuchen, da die Erkrankung nur mit medizinischer Behandlung gut ausheilbar ist. Das europaweit häufige Vorkommen von Levamisol in Kokain-Proben hat zu diversen Spekulationen über die Gründe der Beimengung geführt. Eine aktuelle Studie der Medizinischen Universität Wien<sup>8</sup> in Zusammenarbeit mit checkit! kommt zu folgendem Schluss: Levamisol wird im Körper zu Aminorex umgewandelt, das sowohl kokainartige, als auch amphetaminartige Effekte an Rezeptoren im Gehirn auslöst. Es kann angenommen werden, dass nach Abklingen der Kokain-Wirkung die Effekte von Aminorex

einsetzen und daher Levamisol als Streckmittel verwendet wird, um die Wirkung von Kokain zu verlängern.

Eine 2018 veröffentlichte Studie deutet darauf hin, dass chronischer Levamisol-Konsum mit einer Beeinträchtigung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Zusammenhang steht.<sup>9</sup>

**MDMB-PINACA** ist ein synthetisches Cannabinoid, das erst 2025 auf dem Europäischen Markt aufgetaucht ist. Wie auch viele andere synthetische Cannabinoide, ist MDMB-PINACA bei der gleichen Menge um ein Vielfaches stärker wirksam als Δ9-THC<sup>10</sup>. Daher kommt es durch den Konsum von synthetischen Cannabinoiden vergleichsweise häufiger zu Überdosierungen und Vergiftungen, die sich wie folgt äußern können: Bewusstlosigkeit/Koma, Effekte auf das Herz-Kreislaufsystem (wie Herzrasen bis hin zum Herzstillstand), Krampfanfälle, Übelkeit mit Erbrechen, akute Psychose oder aggressives Verhalten. Bewusstlosigkeit stellt ein Erstickungsrisiko dar, wenn es dabei zum Erbrechen kommt. Die Gefahr einer Überdosierung kann durch eine ungleichmäßige Verteilung der Substanz auf dem Trägermaterial (z.B. Cannabisblüten) verstärkt werden. Da es sich bei den meisten synthetischen Cannabinoiden um wenig erforschte Substanzen handelt, können bisher keine zuverlässigen Aussagen über Wirkungen, Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden. **Vom Konsum wird dringend abgeraten!**

---

**checkit!** ist eine wissenschaftliche  
Kooperation von:



finanziert von:



Weitere Quellen:

- Websites: [www.erowid.com](http://www.erowid.com); [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org); [www.pharmacawiki.ch](http://www.pharmacawiki.ch); <https://psychonautwiki.org>
- Shulgin, A., & Shulgin, A. (1995). PIHKAL: a chemical love story. Transform Press: Berkeley.
- Trachsel, D., Richard, N.: Psychedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.
- Trachsel, D., Lehmann, D., Enzensperger, Ch.: Phenethylamine – Von der Struktur zur Funktion (2013), Nachtschattenverlag: Solothurn.

<sup>1</sup> Luethi, D., Walter, M., Zhou, X., Rudin, D., Krähenbühl, S., & Liechti, M. E. (2019). Para-halogenation affects monoamine transporter inhibition properties and hepatocellular toxicity of amphetamines and methcathinones. *Frontiers in pharmacology*, 10, 438.

<sup>2</sup> Foley, K. F., & Cozzi, N. V. (2003). Novel aminopropiophenones as potential antidepressants. *Drug development research*, 60(4), 252-260.

<sup>3</sup> Kinzie, E. (January 01, 2009). Levamisole found in patients using cocaine. *Annals of Emergency Medicine*, 53, 4, 546-7.

<sup>4</sup> Czuchlewski, D. R., Brackney, M., Ewers, C., Manna, J., Fekrazad, M. H., Martinez, A., Nolte, K. B., Foucar, K. (February 12, 2010). Clinicopathologic Features of Agranulocytosis in the Setting of Levamisole-Tainted Cocaine. *American Journal of Clinical Pathology*, 133, 3, 466-472.

<sup>5</sup> Pisciotta, A. V. (January 01, 1990). Drug-induced agranulocytosis. Peripheral destruction of polymorphonuclear leukocytes and their marrow precursors. *Blood Reviews*, 4, 4, 226-37.

<sup>6</sup> Ching, J. A., & Smith, D. J. J. (January 01, 2012). Levamisole-induced necrosis of skin, soft tissue, and bone: case report and review of literature. *Journal of Burn Care & Research : Official Publication of the American Burn Association*, 33, 1.

<sup>7</sup> Agranulozytose. In Therapie (n.d.). Berlin, Boston: De Gruyter. Retrieved 29 Jul. 2013, from <http://www.degruyter.com/view/tw/8794649>

<sup>8</sup> Hofmaier, T., Luf, A., Seddik, A., Stockner, T., Holy, M., Freissmuth, M., Ecker, G. F., Kudlacek, O. (December 01, 2013). Aminorex, a metabolite of the cocaine adulterant levamisole, exerts amphetamine like actions at monoamine transporters. *Neurochemistry International*.

<sup>9</sup> Vonmoos, M., Hirsiger, S., Preller, K. H., Hulka, L. M., Allemann, D., Herdener, M., ... & Quednow, B. B. (2018). Cognitive and neuroanatomical impairments associated with chronic exposure to levamisole-contaminated cocaine. *Translational Psychiatry*, 8(1), 235.

<sup>10</sup> Banister, S. D., Longworth, M., Kevin, R., Sachdev, S., Santiago, M., Stuart, J., ... & Kassiou, M. (2016). Pharmacology of valinate and tert-leucinate synthetic cannabinoids 5F-AMBICA, 5F-AMB, 5F-ADB, AMB-FUBINACA, MDMB-FUBINACA, MDMB-CHMICA, and their analogues. *ACS Chemical Neuroscience*, 7(9), 1241-1254.